



Vier Generationen: Heinz Bieber (r.) zwischen Ahnengalerie und seinem Neffen Sven Bieber

Altes Eisen, neuer Stahl

Bieber + Marburg blickt auf eine über hundertjährige Geschichte zurück. Und der hessische Baustoff- und Stahlhändler bleibt weiter auf Wachstumskurs. Mercedes-Benz ist dabei längst Teil der Familientradition

Text: Christoph Schomberg **Fotos:** Ralf Kreuels

STAHLLOGISTIK Heinz Bieber hat Modelle der Mercedes-Benz Lkw, die im Lauf der Jahre den Fuhrpark von Bieber + Marburg beherrscht haben, in einer Vitrine aufgereiht. Seit mehr als 60 Jahren kauft das hessische Unternehmen ausschließlich Neufahrzeuge mit dem Stern. Zarte 18 war Heinz Bieber, als er gemeinsam mit seinen beiden Brüdern die Verantwortung für den Baustoffhandel übernahm. Heute ist er 71, taucht aber immer noch „wie ein U-Boot“ im Büro auf. „Und ich gehe, wann ich will“, sagt er. Ums Tagesgeschäft kümmern sich Tochter Brigitte und Neffe Sven Bieber.

Früher blickte man durch die Panoramafenster des Chefbüros auf urwüchsige Natur. Heute

ergänzen blaue Trapezblechhallen die Aussicht und zeugen vom konsequenten Wachstum des Familienunternehmens mit Sitz im mittelhessischen Bischoffen und einer Niederlassung in Gießen. Bieber + Marburg handelt mit Stahl, Röhren und Bauprodukten. Das Leistungsportfolio umfasst ein breit gefächertes Lieferprogramm, Lagerhaltung mit Stahlanarbeitung sowie individuelle Kundenberatung. Mit einem umfangreichen Investitionsprogramm hat der Stahl- und Baustoffgroßhändler in den vergangenen Jahren seine Lagerkapazitäten erweitert und das Sortiment verstärkt.

Der Fuhrpark des Unternehmens besteht aus 25 Actros und Axor, teils mit Kranaufbauten

von Fassi. Verlässlichkeit und Qualität sind bei Bieber + Marburg seit jeher zentrale Werte. In Gießen ist man stolz darauf, dass Bestellungen, die bis 16 Uhr eingehen, am Folgetag ausgeliefert werden. „Das schaffen Sie nur mit einer 100 Prozent zuverlässigen Flotte“, betont Sven Bieber.

In jährlich stattfindenden Schulungen und Fahrsicherheitstrainings werden die rund 30 Fahrer von Bieber + Marburg gezielt weitergebildet. Es ist inzwischen auch Tradition, dass die Fahrer „ihren“ neuen Lkw selbst im Werk Würth abholen. „Sie empfinden das als Auszeichnung“, sagt Sven Bieber.

In Bischoffen konzentriert man sich auf den regionalen Baustoffhandel, den überregionalen

Komplettes Sortiment: Stahl, Eisen und Nichteisen-Metalle in allen Varianten lagern bei Bieber + Marburg, um später für den Kunden maßgefertigt zu werden



Treue zum Stern: Lkw von Mercedes-Benz haben bei Bieber + Marburg seit über 60 Jahren Tradition

■ BIEBER + MARBURG HISTORISCH

Die Firma Bieber wurde 1899 von Heinrich Bieber im mittelhessischen Bischoffen (Lahn-Dill-Kreis) als Handelsunternehmen für Baustoffe und Eisen gegründet. Hinzu kamen 1959 die Firma Eisen-Wack aus Gießen und im Jahr 1991 die Stahlhandelsfirma Marburg aus Frankfurt. Seit 2002 trägt das fusionierte Unternehmen den Namen Bieber + Marburg. Es erfolgte eine gründliche Umstrukturierung mit der Zusammenlegung von Lagerstandorten, Erweiterung der Lagerflächen in Bischoffen und Gießen und umfangreichen Investitionen in den Bereichen Lagerlogistik und Fuhrpark.

Verkauf von Produkten für den Kanal- und Fernwegebau sowie den bundesweiten Vertrieb von Trapezprofilen der Marke Biebertal sowie Sandwichelementen und Dämmstoffen. Das gesamte Stahlgeschäft wurde ins nahe gelegene Gießen verlagert. Hier entstand in den vergangenen acht Jahren das größte Stahlhandels- und Logistikzentrum zwischen Kassel, Mannheim und Dortmund mit einem Lagerbestand von rund 16.000 Tonnen Stahl auf einer Fläche von 55.000 Quadratmetern. Vier brandneue Hallen bieten reichlich Raum für die Erweiterung des Geschäfts. Geliefert wird das komplette Stahlsortiment von Formstahl und Trägern über Stabstahl, Bleche und Blankstahl bis hin zu Quali-

tätsstahl, Edelstahl und Nichteisen-Metallen. Außerdem hat Bieber + Marburg eine große Palette an Röhren zu bieten. Der Biegebetrieb, der Brennschneidbetrieb sowie moderne Sägeanlagen für Profile sorgen für maßgeschneiderte Kundenlösungen.

In einer Reihe von Hochregallagern warten die „Flachprodukte“ und „Langgüter“ auf die Weiterverarbeitung. „Unser neuestes Hochregallager funktioniert vollautomatisch. Es ist für Zwölf- bis 16-Meter-Längen konzipiert“, erläutert Sven Bieber. „In 750 Fächern können jeweils bis zu fünf Tonnen, also insgesamt 3.750 Tonnen Stahl gelagert werden. Das ist einzigartig in Deutschland.“

Nach dem Rundgang durchs Stahllager steht Sven Bieber mit Onkel Heinz am Zaun, und die beiden blicken auf die Baustelle nebenan. Bagger und Baufahrzeuge fuhrwerken im tiefen Sand. „Auch hier bleibt alles in Bewegung“, sagt Heinz Bieber. „Zeit, dass wieder etwas Neues entsteht.“

www.bieber-marburg.de

► **Kontakt**
Sven Bieber, Bieber + Marburg
Tel.: +49 641 7944-0
E-Mail: giessen@bieber-marburg.de